

## Norwegen-Schweden-Exkursion 2016

Am 14. Mai 2016 machten wir, 14 Studierende (Masterstudiengänge Landschaftsökologie, Water and Coastal Management, Sustainability Economics and Management) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, zusammen mit 14 StudentInnen (Bachelor und Master Geographie) der Universität Wien, dem Oldenburger Professor Dr. Ingo Mose und dem Wiener Professor Dr. Norbert Weixlbaumer, uns auf den Weg, um verschiedene Nationalparke in Norwegen und Schweden zu erkunden.

Die Exkursion startete mit einem Besuch im Nobel Peace Center und einem geführten Rundgang durch das Osloer Rathaus, bei welchem die Stadtentwicklung Oslos im Vordergrund stand.

Die kommenden Tage standen dann ganz im Zeichen der Erkundung verschiedener Nationalparke und anderer Schutzgebiete. Auf der Bustour von Oslo nach Bergen wurde ein Zwischenhalt in dem Informationszentrum des Hardangervidda Nationalparks eingelegt, um sich mit der dortigen Verwaltung auszutauschen. Die Hardangervidda ist ein Fjellplateau und bildet Europas größte Hochebene. Auch auf der Weiterfahrt wurde keine Möglichkeit ausgelassen, um die faszinierende Schönheit der norwegischen Landschaft bewundern zu können und ausgiebig Erinnerungsfotos zu machen.

In Bergen angekommen, erhielten wir eine interessante Stadtführung durch einen Geographie-Professor der Universität i Bergen, mit dem Fokus auf der Stadtentwicklung und dem UNESCO-Weltkulturerbe der Stadt Bergen, der berühmten Bryggen aus der Hansezeit.

Von Bergen aus führte uns die Exkursion nach Flåm, einem kleinen Dorf mit ca. 500 Einwohnern am Aurlandsfjord – einem Seitenarm des Sognefjords. Flåm liegt im UNESCO-Weltnaturerbegebiet „Westnorwegische Fjorde“ und ist zugleich der Ausgangspunkt für die bekannte „Norway in a nutshell“-Route, welcher auch wir zu einem Teil gefolgt sind. Sie führte uns von Stahlheim über Gudvangen mit einem kleinen Abstecher zu Fuß in das verschlafene Dorf Bakka und abschließend nach Undredal.

Nachdem wir bereits viel von der norwegischen Landschaft erleben konnten, führte die Route uns weiter nach Mörkret, einem kleinen schwedischen Dorf nahe der schwedisch-norwegischen Grenze. Mörkret liegt im Nord-Osten des Fulufjället Nationalparks, einem Naturschutzgebiet, welches sich über die schwedisch-norwegischen Landesgrenzen hinweg erstreckt. Diese außergewöhnliche Konstellation war auch der Grund für unseren Besuch. Wir besuchten das schwedische Nationalparkzentrum „Naturum“ und wurden auf eine beeindruckende geführte Wandertour entlang Schwedens höchstem Wasserfall mitgenommen, die uns hinauf auf 900 Meter Höhe zum ältesten Baum der Welt mit einem geschätzten Alter von 9550 Jahren führte. Am nächsten Tag trafen wir uns in Trysil mit dem Geschäftsführer der Norwegian Park Association, einem Zusammenschluss der neuen norwegischen Regionalparke. Er stand uns zum Gespräch über die Schutzgebietspolitik Norwegens zur Verfügung und vermittelte darüber hinaus Einblicke in die Nationalparkarbeit auf der norwegischen Seite von Fulufjället.

Am 20. Mai erreichten wir dann wieder Oslo, welches die Endstation dieser aufregenden, abwechslungsreichen und durchweg positiven Exkursion darstellte. Die Gruppe hatte die Möglichkeit sich abends bei einem Abschiedsbier voneinander zu verabschieden, bevor jeder am 21. Mai individuell wieder abreiste.

Kim Gülzow

Marit Schütte